

Angehende Erzieher lernen von evangelischem Bischof

Fachschüler aus Wolmirstedt erwerben auf freiwilliger Basis eine Zusatzqualifikation in Religionspädagogik

Von Vivian Hömke

Wolmirstedt • Insgesamt 42 angehende Erzieher der Evangelischen Fachschule für soziale Berufe in Wolmirstedt – unter ihnen nur ein Mann – haben am vergangenen Freitag und Sonnabend an der Fortsetzung eines besonderen Kurses teilgenommen. Auf freiwilliger Basis erwerben die Teilnehmer derzeit eine religionspädagogische Zusatzqualifizierung. Zu Gast in der Werkstatt des Bodelschwing-Hauses war dafür Probst Christoph Hackbeil, Regionalbischof Magdeburg/Stendal der evangelischen Kirche Mitteldeutschland.

„Die Schüler bekommen die Chance, sich in einem Be-

reich zu qualifizieren, die sie an einer anderen Berufsschule nicht bekommen würden“, sagte Grit Schillack, Leiterin der Evangelischen Fachschule, im Gespräch mit der Volksstimme. Inhaltlich gehe es darum, den künftigen Erziehern das Gespür dafür zu vermitteln, Kinder bei Fragen des Lebens aufzufangen, ihr Staunen – beispielsweise über einen vorbeikrabbelnden Käfer – zu spüren und sie dabei zu begleiten.

Kinder „freuen sich über den ersten Schmetterling, die Farben der Frühblüher und jeden bewusst gestalteten besonderen Moment. Ganz egal, ob es der eigene Geburtstag ist, das Anzünden einer Kerze oder

eine gemeinsam eingenommene Mahlzeit. Es ist Teil der Ausbildung zum Erzieher, sich solche besonderen Momente bewusst zu machen“ erläutert die Fachschule in einer Pressemitteilung.

Unter Federführung des Pädagogisch-Theologischen Institutes Drübeck fanden verschiedene Übungen und Gespräche statt, um die jungen Frauen und den jungen Mann für das Wahrnehmen und Gestalten von besonderen Momenten zu sensibilisieren. Beispielsweise wurden Bodenbilder gelegt und Lieder gesungen.

Der Abschluss des Seminars soll im Juni im Kloster Drübeck stattfinden.



Regionalbischof Christoph Hackbeil war für das Seminar zu Gast in Wolmirstedt.

Foto: Vivian Hömke